

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 52 (1965)
Heft: 21

Artikel: Eigenständige Wendungen im Französischen
Autor: Rietmann, Oskar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-537363>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eigenständige Wendungen im Französischen

Dr. Oskar Rietmann, Flawil

Keine Sprache drückt sich in allen Teilen gleich aus wie eine andere. Warum das so ist, ist leicht verständlich; die Sprachen sind die Verständigungsmittel der Völker, die unter sich verschieden sind nach der Einstellung zum Leben, nach der Art, dies und das zu sehen und auszudrücken. Und doch gibt es zahllose Fälle, in denen zwei (und mehr) Sprachen miteinander übereinstimmen. Auf das Verhältnis des Französischen zum Deutschen bezogen wären zu nennen die Beispiele:

Wir machen einen Spaziergang.	Nous faisons une promenade.
Wir gehen zu Fuß.	Nous allons à pied.
Wir kommen zu spät an.	Nous arrivons trop tard.
Wir singen laut (mit lauter Stimme).	Nous chantons à haute voix
Wir kommen euch zu Hilfe.	Nous vous viendrons en aide.
Wie heißt das auf Französisch.	Comment s'appelle cela en français.

Häufiger jedoch finden sich Unterschiede. Sie können grammatischer Natur sein. Einmal besitzt das Französische die Möglichkeit der Umstellung bei der Frage nur in beschränktem Maße; bei Vorantritt einer Bestimmung gar nicht:

Wohin geht der Vater?	Où est-ce que papa va? (Où va-t-il papa? – Où va papa?)
(Der Vater verreist heute.) Heute verreist Vater.	Aujourd'hui, papa part.

Ausgeschlossen sind Einschaltungen:

Ich muß noch die Aufgaben machen.	Je dois encore faire mes devoirs.
-----------------------------------	-----------------------------------

Verschieden ist auch der Gebrauch des unbestimmten <es>:

Auf dem Schreibtisch hat es einen Brief.	Sur le bureau, il y a une lettre.
Heut abend kommen noch Leute.	Ce soir, il vient des gens (unpersönliches <es>).
(Die Sonne glänzt.) Es glänzt die Sonne.	Le soleil brille.
(Heute ist Montag.) Es ist Montag heute.	C'est lundi aujourd'hui (grammatisches <es>).

Verschieden ist auch der Gebrauch des Geschlechtswortes:

Entscheide dich für das eine oder andere!	Décide-toi pour une chose ou l'autre!;
---	--

wobei im Französischen der bestimmte Artikel Vorzugsstellung genießt:

Lebt wohl, ihr Seen und Berge!	Adieu les lacs et les montagnes!
--------------------------------	----------------------------------

Unterschiede gibt es auch in der Verwendung der infiniten Verbformen:

Es ist leichter gesagt als getan.	C'est plus facile à dire qu'à faire.
-----------------------------------	--------------------------------------

Oft aber besteht der Unterschied im anders gewählten Wort:

Welchen Tag haben wir?	Quel jour sommes-nous? (Hilfszeitwort)
Dies Fenster geht auf den Hof.	Cette fenêtre donne sur la cour. (Hauptzeitwort)
Sie führt das Kind bei der Hand.	Elle tient l'enfant par la main. (Vorwort)

Derartige grammatische und lexikalische Besonderheiten nennen wir *Locutions*.

Nicht zu verwechseln mit den *Locutions* sind die Fälle, wo ein dem Französischen gemäßes Zeitwort in eine feste Verbindung tritt mit einem andern Zeitwort: aller voir (besuchen), entendre dire (erfahren).

Zeit- und Hauptwort:	être libre (aus haben: Schule), faire l'affaire (genügen).
----------------------	--

Zeit- und Eigenschaftswort:

faire maigre (fasten), faire semblant (tun als ob).

Solche Ausdrücke heißen *Phrases*.

Bei Angliederung eines Hauptwortes gibt es vier Möglichkeiten:

Er stellte seine Güte unter Beweis.

Il fit preuve de sa bonté (kein Artikel).

Die Mutter kochte.

Maman faisait la cuisine (bestimmter Artikel).

Er speiste vorzüglich.

Il fit un repas excellent (unbest. Artikel).

Die Sonne schien.

Il faisait du soleil (Teilungsartikel).

Wie geben wir den Satz wieder: Das sieht dir aber (wieder) gleich? Sicher nicht mit: Ceci te ressemble, sondern mit: Tu n'en fais jamais d'autres (eigentlich: Du machst ja nichts anderes, du machst ja lauter Derartiges). Wir sehen uns hier vor einen neuen Fall gestellt: die beiden Texte haben kein einziges gemeinsames Wort. Hier ist eben nicht bloß der Ausdruck, sondern auch die Auffassung anders. Ein untröstliches Weinen bezeichnen wir mit <herzerbrechend> weinen; der Franzose nennt es pleurer <à pierre fendre> (zum Steine spalten), was noch drastischer ist. Solche Wendungen heißen wir *Gallicismes*. Sie zeigen uns, daß die französische Sprache reich an Bildkraft ist. Mit dem Zeitwort dormir gibt es zum Beispiel Ausdrücke wie diese: dormir debout (stehend schlafen), schläfrig sein; dormir sur ses deux oreilles (auf beiden Ohren schlafen); } fest schlafen
à poings fermés (mit geschlossenen Fäusten schlafen);
tout d'une pièce (an einem Stück schlafen, auch deutsch), wie ein Stock schlafen;
sous la belle étoile (unter dem schönen Stern schlafen), unter freiem Himmel schlafen.

Im Unterricht tauchen stets alle drei Gruppen miteinander auf. Wie prägen wir sie unsern Schülern ein? Die *Phrases* genannten Ausdrücke und Redewendungen lernen sie zusammen mit jedem neuen Zeitwort, die *Locutions* ergeben sich aus der Erarbeitung der Texte, die *Gallicismes* werden wie die *Proverbes* laufend zusammengestellt und auf bestimmte Stunden gelernt.

Die Sprichwörter (*Proverbes*) sind sprachlich keine Gattung für sich. Es gibt solche, die sich völlig mit dem Deutschen decken: Point de roses sans épines, die meisten wegen ihres veralteten Gewandes jedoch nicht: Tout n'est pas or qui brille. Wieder andere entziehen sich Vergleichen, da sie nur in der einen oder andern Sprache vorkommen; deutsch: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr; französisch: Jeune qui veille et vieux qui dort, sont tous deux près de la mort (Ein Alter, der schläft, und ein Junger, der es nicht tut, sind beide nah dem Tode).

Der Leser findet nachfolgend hauptsächlich aus der Unterrichtspraxis hervorgegangenen Übungsstoff. Da in sprachlichen Dingen die Übergänge fließend sind, könnte das eine oder andere Beispiel auch in einer andern der drei Gruppen untergebracht werden. – Der Wert solcher Übungen steht außer Frage.

Locutions

1. Es zieht hier.
2. Wir gingen längs des Sees dahin.
3. Für den Aufsatz brauchte ich zwei Stunden.
4. Er ist jetzt vierzehnjährig.
5. Die Tochter deckt den Tisch.
6. Sie hat mir brieflich geantwortet.
7. Gewöhnlich bleibe ich sonntags zuhause.
8. Ich kann einfach nicht mehr.
9. Sie ist schwarz angezogen.
10. Du hast immer lang zum Anziehen.
11. An dir ist's (die Reihe), die Karten auszuteilen.
12. Er hat das Französische gründlich gelernt.
13. Er hat von sich keine Nachricht gegeben.

- Il y a de l'air ici.
Nous sommes allés le long du lac.
J'ai mis deux heures pour la composition.
Il a quatorze ans maintenant.
C'est notre fille qui met la table.
Elle m'a répondu par lettre.
D'habitude, je reste chez moi le dimanche.
Je n'en puis plus.
Elle est vêtue de noir.
Tu es toujours long à t'habiller.
C'est ton tour de servir les cartes.
Il a appris le français à fond.
Il n'a pas donné de ses nouvelles.

14. Dies Fenster geht auf den Hof hinaus.
15. Sie kommt im Unterricht nicht nach.
16. Oft hatten die Armen nichts zu essen.

17. Er ist nett mit den Kindern.
18. Ich habe euch noch allerlei zu sagen.
19. Gibt's heute etwas Gutes?
20. Der Schläfer hat nicht einmal rufen hören.
21. Die Mähdler beginnen schon mit dem Morgengrauen.
22. Die Zeltler machen sich mutig dahinter.
23. Was du meinst, ist etwas anderes.
24. Unter anderem sind deine Hefte nicht in Ordnung.
25. Wir kehren so schnell als möglich heim.

26. Ich bestehe darauf, daß du pünktlicher bist.
27. Sie ist in die Falle gegangen.
28. Er macht es sich behaglich.
29. Das angegebene Gewicht stimmt nicht.
30. Ich hab' es dir doch vorhin gesagt.
31. Du hast eben die Flaschen verkehrt gehalten.
32. Neulich begegnete ich ihm wieder auf der Straße.
33. Ich stehe Ihnen dafür gut.
34. Das ist nur halb so aufregend.

Cette fenêtre donne sur la cour.
 Elle ne peut pas suivre en classe.
 Souvent, ces pauvres n'avaient pas de quoi manger.
 Il est bon pour les enfants.
 J'ai à vous dire toutes sortes de choses.
 Y a-t-il quelque chose de bon aujourd'hui?
 Le dormeur n'a pas même entendu crier.
 Les faucheurs commencent déjà à la pointe du jour.
 Les campeurs s'y mettent pleins de courage.
 Ce que tu penses est autre chose.
 Entre autres, tes cahiers ne sont pas en ordre.

Nous rentrons le plus vite possible (=au plus vite).
 Je tiens à ce que tu sois plus ponctuel.
 Elle a donné dans le piège.
 Il se met à l'aise.
 Le poids indiqué n'y est pas.
 Je te l'ai dit tout à l'heure.
 Tu as tenu les bouteilles à l'envers.
 L'autre jour, je l'ai rencontré de nouveau dans la rue.
 Je vous en réponds.
 Ce n'est pas si excitant que cela.

Phrases

1. Du hast keine Geduld.
2. Trage deinen Heften Sorge.
3. Hast du Zeit, mir zu helfen?
4. Sei so freundlich und schreib nicht ab!
5. Sie sehen heute besser aus.
6. Sie ist überall und in allem ordnungsliebend.
7. Sei mutig und spring über den Graben!
8. Peter ist viel zu lärmig.
9. Mutter wäscht das Geschirr ab.
10. Abends treiben wir etwas Musik.
11. Setzen Sie sich!
12. Gehen Sie an die frische Luft!
13. Er hat schließlich gehorcht.
14. Wir kommen soeben vom Zug.
15. Er hat wohl aufgemerkt.
16. Die Bauern heuen schon überall.
17. Die Zeltler träumen herrlich.
18. Wann stattet Ihr uns Euren Besuch ab?
19. Er gibt sich darüber keine Rechenschaft.
20. Kannst du zum Lesen noch genug sehen?
21. Ich habe erfahren, daß du krank warst.
22. Sie packen schon die Koffer.
23. Oft holen mich die Kinder vom Bahnhof ab.

Tu n'as pas de patience.
 Aie soin de tes cahiers.
 As tu le temps de m'aider?
 Aie la bonté de ne pas copier!
 Vous avez meilleure mine aujourd'hui.
 Elle a de l'ordre en tout et partout.
 Aie du courage de sauter pardessus la fosse.
 Pierre fait trop de bruit.
 C'est maman qui fait la vaisselle.
 Le soir, nous faisons un peu de musique.
 Prenez la chaire!
 Prenez l'air!
 Il a fini par obéir.
 Nous venons d'arriver.
 Il a bien tendu l'oreille.
 Les paysans font le foin partout.
 Les campeurs font de beaux rêves.
 Quand nous rendez-vous (votre) visite?
 Il ne s'en rend pas compte.
 Vois-tu assez clair pour lire?
 J'ai entendu dire que tu étais malade.
 Ils font déjà leurs malles.
 Souvent, mes enfants vont me chercher à la gare.

24. Es blitzt.
25. Sie wird Lehrerin.
26. Wir laufen Ski oder schlitteln.
27. Die Bauern halten Obstlese.
28. Der Pfadfinder hat es dem Leiter gemeldet.
29. Die Kameraden schnitten Gesichter.
30. Es tagt und die Sterne erblassen.

Il fait des éclairs.
 Elle se fait maîtresse.
 Nous faisons du ski ou de la luge.
 Les paysans font la récolte des fruits.
 L'éclaireur l'a fait savoir au guide.
 Les camarades faisaient des grimaces.
 Il fait jour et les étoiles pâlisent.

Gallicismes

1. In Gedanken ist er ständig anderswo.
2. Du hast eben deine Uhr nicht aufgezogen.
3. Schreibt die Zahlen aus!
4. Es ist aus Leibeskräften gelaufen.
5. Das Kind hat aus vollem Halse geschrien.
6. Er hat erstaunt aufgehört.
7. Wir haben in den Morgen hinein geschlafen.
8. Sie gab uns ein Ei obendrein.
9. Er war daran, sein Unrecht zu gestehen.
10. Wir haben uns gütlich daran getan.
11. Es ist selbstverständlich, daß du dabei sein wirst.
12. Diese Frage zu beantworten, machte ihm Mühe.
13. Der Anzug saß ihm ausgezeichnet.
14. Du mußt selber Hand anlegen.
15. Sie werden mich zu rühmen wissen.
16. Du hast dich schön einseifen lassen.
17. Er ist bei seinem Vorgesetzten gut angeschrieben.
18. Er hat alles Erdenkliche aufgewendet.
19. Er wußte es auch aus dem ff.
20. Er hat ihm einen Bären aufgebunden.
21. Der andere aber hat ins Blaue hineingeredet.
22. Er ist mit heiler Haut davongekommen.
23. Sie hat nur mit Widerwillen gegessen.
24. Sein Vetter ist dürr wie eine Hopfenstange.
25. Die Schlacht war in vollem Gange.
26. Sie gleichen sich wie ein Ei dem andern.
27. Sie leben von der Hand in den Mund.
28. Seine Ausbildung hat mir ein Heidengeld gekostet.
29. Er lachte sich ins Fäustchen.
30. Sie hat ein gutes Mundwerk.
31. Im Handumdrehen änderte er seine Meinung.
32. Er kam vom Regen in die Traufe.
33. Das Kind hat sich nie satt essen können.
34. Er suchte Schwierigkeiten, wo keine sind.
35. Er wollte es mit keinem verderben.

Il est constamment dans la lune.
 Tu n'as pas mis ta montre à l'heure.
 Ecrivez les nombres en toutes lettres!
 Il a couru à toutes jambes.
 L'enfant a crié à tue-tête.
 Il a ouvert de grandes oreilles.
 Nous avons fait la grasse matinée.
 Elle nous a donné un œuf par-dessus le marché.
 Il était en train d'avouer son tort.
 Nous nous sommes régalez à bouche que veux-tu.
 Il va sans dire que tu seras de la partie.

Il eut fort à faire de répondre à cette question.

Le complet lui allait à merveille.
 Tu devras mettre la main à la pâte.
 Vous m'en direz des nouvelles.
 Tu t'es laissé rouler de la belle manière.
 Il est bien vu de son patron.

Il s'est mis en quatre.
 Il le sut sur le bout du doigt.
 Il lui a monté un bateau.
 L'autre a parlé à tort et à travers.
 Il a échappé belle.
 Elle a mangé du bout de ses dents.
 Son cousin est maigre comme un jour sans pain.
 La bataille battait son plein.
 Ils se ressemblent comme deux gouttes d'eau.
 Ils vivent au jour le jour.
 Son éducation m'a coûté les yeux de la tête.

Il rit dans sa barbe.
 Elle a la langue bien pendue.
 Il a changé d'opinion en un clin d'oeil.

Il est tombé de mal en pis.
 L'enfant n'a jamais pu manger à sa faim.
 Il a cherché midi à quatorze heures.
 Il a ménagé la chèvre et le chou.